

¡Hola!



Wir sind Zoé und Hannah, beide 19 Jahre alt und haben uns entschieden nach unserem Abitur ein "Service volontaire de coopération" in Peru zu machen. Wir arbeiten in unterschiedlichen Projekten von AGTR, einer Partnerorganisation von Terre des Hommes Luxembourg.

AGTR ist seit 25 Jahren im Bereich der Kinderarbeit tätig. Sie setzt sich ein für würdige Bedingungen, informiert die Kinder und Jugendlichen, so wie auch ihre Eltern und die Arbeitgeber, über Kinderrechte und die Gefahren, denen Kinder bei der Arbeit ausgesetzt sind. Es sind vor allem die Mädchen, die als

Haushaltshilfen und Kindermädchen oft unentgeltlich arbeiten müssen und so keine Schulbildung erwerben können.

Am 25. September sind wir nach einem 12 stündigen Flug in Lima gelandet. Vom Flughafen aus ging es sofort ins Getümmel der 9 Millionen Großstadt und in Limas Verkehrschaos hinein.

Nach 3 Tagen Erholung von den Reise Strapazen war unser erster Arbeitstag in der Casa de Panchita. Die Casa de Panchita ist der Hauptsitz der ONG, wo sich die Büros und Räumlichkeiten für einen Großteil der Aktivitäten befinden. Wir wurden herzlich vom ganzen Team empfangen und nahmen spontan an der Sonntagaktivität teil. Jeden Sonntag kommt eine Gruppe Mädchen aus dem Stadtteil San Juan de Miraflores in die Casa de Panchita. Sie sind zwischen 7 und 14 Jahren alt und arbeiten als Hausangestellte. Die Mädchen nehmen an Freizeitaktivitäten teil, des weiteren informieren wir sie über ihre Rechte als Hausangestellte, helfen bei Hausaufgaben und sie können psychologische Beratung beanspruchen. Auch wenn unser Spanisch am Anfang noch nicht ausreichend war, so hatten wir einen tollen ersten Arbeitstag.



Die ersten zwei Wochen haben wir alle verschiedenen Arbeitsbereiche der Casa de Panchita kennengelernt: Sonntagsaktivitäten, Weiterbildungen und Kurse für Frauen, Workshops zum Thema Kinderarbeit in den Schulen, Hausaufgabenhilfe in zwei verschiedenen Projekten und die Nachmittagsaktivitäten in den Schulen. Wir haben unglaublich viel gesehen, gelernt und Neues entdeckt. Am Anfang haben wir viele neugierige Fragen beantworten müssen. Die Kinder wollten z. B. wissen, ob wir eine Perücke tragen oder Kontaktlinsen? Peruaner haben nun mal selten blonde Haare und grüne Augen.



Jetzt, nach 6 Wochen, haben wir einen festen Arbeitsplan: Sonntags gestalten wir die Freizeitaktivitäten mit, an einem Tag der Woche erledigen wir Büroarbeit, zweimal die Woche arbeiten wir in Schulen für Nachmittagsaktivitäten und dreimal die Woche geben wir Kindern Hausaufgabenhilfe. Außerdem planen und realisieren wir monatliche Workshops zu verschiedenen Themen wie z.B. Gefahren im Internet oder Risiken von Kinderarbeit.

Auch im Alltag haben wir uns eingelebt. Wir haben das peruanische Essen schätzen gelernt, uns mit dem Verkehr arrangiert, die

«echten» Preise für die Bustickets in Erfahrung gebracht, und gefühlte 100000 neue Vokabeln gelernt.

Uns macht die Arbeit hier sehr viel Spaß. Wir sind überzeugt, dass in den nächsten Monaten noch einige Herausforderungen und interessante Aufgaben auf uns warten. Wir freuen uns, die Arbeit von AGTR während unseres achtmonatigen «Service volontariat de coopération» mit zu verwirklichen und bedanken uns bei allen, die das ermöglicht haben.

Hannah Milbers, Zoé Speltz